

# Posener Zeitung.

Nr. 6.

Donnerstag, 3. Januar.

1884.

## Börsen-Telegramme.

Berlin, den 3. Januar. (Teleg. Agentur.)		Not.v.2	Spiritus matter	Not.v.2
Weizen flau		182 — 183	50	loco
April-Mai	186 — 187	—	Januar	47 70 48 —
Juni-Juli	148 25	149 25	April-Mai	48 20 48 40
Roggen flau	149 — 150	25	Juni-Juli	48 20 48 40
Januar	149 — 150	25	Haser	50 30 50 60
Rübel fest	64 80	65 —	Januar	— — 127 —
Januar	65 50	65 70	Kündig. für Roggen	300 550
April-Mai			Kündig. Spiritus	120000 170000

Dels-Gn. E. St.-Pr.	74 80	75 —	Russ. zw. Orient. Anl.	56 25	56 30
Halle-Sorauer	114 —	114 —	Bod.-Kr. Pfdb.	85 50	85 50
Hütz. Südb. St. Act.	119 40	121 40	Präm.-Anl. 1866128	75	129 25
Mainz-Ludwigshf.	108 90	108 50	Pos. Crown-B. A.	—	—
Marienburg-Marsch	90 25	90 —	Landwirthschaft. B. A.	77 25	—
Kronprinz Rudolf	73 25	73 —	Poin Spizifab. B. A.	78 75	78 50
Dest. Silberrente	67 40	67 25	Steichsbank B. A.	148 70	149 —
Ungar. 58 Papier.	72 60	72 50	Deutsche Bank Alt.	144 60	144 50
do. 48 Goldrente	74 80	74 90	Disconto-Kommandit	189 —	189 50
Russ. Engl. Anl. 1877	—	92 10	Königs-Laurahütte	110 40	111 60
do. 1880 71 10	71 25		Dortmund. St.-Pr.	80 25	81 60
Russ. 68 Goldrente	99 25	99 60			
Nachhöre: Franzosen	544 —		Kredit 512 50 Lombarden	244 —	

Galizier. E. A.	123 60	123 75	Russische Banknoten	197 30	197 40
Pr. konsol.	48 Anl.	102 10	Russ. Engl. Anl.	1871 85	85 75
Posener Pfandbriefe	101 20	100 90	Poln. 5° o Pfandbr.	61 90	61 50
Posener Rentenbriefe	100 90	100 80	Poln. Liquid.-Pfdr.	54 25	54 —
Dest. Banknoten	168 50	168 75	Dest. Kredit-Alt.	511 50	506 —
Dest. Goldrente	83 90	83 90	Staatsbahn	543 —	542 —
1860er Loope	119 75	119 —	Lombarden	243 50	244 —
Italiener	90 90	90 90	Fondst. ruhig		
Rum. 6° o Anl.	1880 102 60	102 75	Creditthäuse		

Stettin, den 3. Januar. (Teleg. Agentur.)

Stettin, den 3. Januar. (Teleg. Agentur.)		Not.v.2	Not.v.2
Weizen matt		Spiritus full	
April-Mai	185 50	187 —	loco
Mai-Juni	187 —	187 50	Januar
Roggen matt		April-Mai	47 50 47 60
April-Mai	146 —	146 50	Juni-Juli
Mai-Juni	146 —	147 —	Petroleum
Rübel fest		loco	975 — 950 —
Januar	64 50	64 —	Rübsen
April-Mai	64 75	64 75	

Die während des Drudes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

## Börse zu Posen.

Posen, 3. Januar. [Amtlicher Börsenbericht.]  
Roggen. Gefündt. — Gentner. Ründigungspreis 142, per Jan. 142, ver Jan.-Febr. 142, per Febr.-März 142,50, per April-Mai 144,50, per Mai-Juni 145,50.

Spiritus (mit Faz.) Gefündt. 10 000 Liter. Ründigungspreis 47,40, per Jan. 47,40, per Febr. 47,60, per März 47,90, per April-Mai 48,50. Loco ohne Faz 47,00.

## Produkten-Börse.

Danzig, 2. Jan. [Getreidebörsen.] Wetter: Frost bei klarer Luft. — Wind: WSW.

Weizen loko schwach zugeführt, sand am heutigen Mar te einige Frage für helle und feine Gattungen, auch eher zu etwas besseren Preisen, dagegen fehlte es für andere Gattungen an Kauflust. 150 Tonnen wurden gehandelt und ist bezahlt für Sommer: 125 Pfd. 186 M., 131 Pfd. 172 M., roth 123, 124/5 Pfd. 168 M., bunt 119, 120 Pfd. 167, 170 M., hellbunt 122—125/6 Pfd. 172—186 M., hochbunt glasig 126/7, 128 Pfd. 185, 187 M., weiß 130 Pfd. 190 M., für russischen roth schmal besiegt 106—115 Pfd. 138—142 M., roth milde 128 Pfd. 168 M., bunt besiegt 116/7 Pfd. 154 M., hell 121 Pfd. 170 M., hellbunt Sandomirka 124 Pfd. 180 M., hochbunt 125 Pfd. 178 M. per Tonne. Termine Transit Januar-Februar 172 M., April-Mai 179 M. bez. Mai-Juni 181 M. bez. Regulierungspreis 174 M.

Roggen loko war heute minder in inländischer als in Transitware zugeführt und blieb der Markt daher für diesen Artikel geschäftslos. Termine April-Mai inländ. 142 M. Br., 141½ M. Cd., Transit 131 M. Br., 130½ M. Cd., Mai-Juni inländ. 144 M. Br., 143 M. Cd., Transit 133 M. Br., 132 M. Cd., Juni-Juli 134 M. bez. Regulierungspreis 138 M., unterpolnischer 128 M., Transit 122 M. —

Gerste loko rubig und inländische grobe 103 Pfd. zu 120 M., 111/13 Pfd. 148 M., mit Geruch 110 Pfd. zu 130 M. per Tonne verkauft. — Haser loko für russischen zum Transit 103 M. per Tonne bezahlt. — Erbsen loko russische zum Transit Mittel zu 133, 140 M. per Tonne gekauft. — Weizenkleie loko russische mit 4,65 M. per Zentner bez. — Spiritus loko 48,50 M. Br., 48,25 M. Cd.

## Locales und Provinzielles.

Posen, 3. Januar.

r. Eisgang. Vor der großen Schleuse hatte sich gestern das Eis zusammengehoben; doch ist dasselbe zum größten Theile wieder weggegangen und nur zwischen zwei Pfeilern auf der nördlichen Seite sitzt das Eis noch fest.

r. Zwei neue Sprüche für den städtischen Feuerlöschdienst trafen gestern hier ein.

r. Feuer. Gestern Abend entstand in einer Wohnung des Hauses Wallstraße 33, wo mehrere Familien zusammenwohnen, dadurch Feuer, daß ein vierjähriger Knabe die brennende Petroleumlampe vom Fenster riß, welche alsdann unter ein in der Nähe stehendes Bett fiel und das dort liegende Stroh in Brand setzte. Die allarmierte Feuerwache war rasch zur Stelle und löschte den kleinen Brand; auch Polizei-Assessor Bredow war auf der Brandstätte erschienen.

r. Durchgegangene Pferde. Gestern Nachmittags gingen in der Wilhelmstraße die vor eine Britische gespannten Pferde eines Gutsbesitzers aus der Nähe von Posen durch; vor Mylius' Hotel wurde die Tochter des Gutsbesitzers aus dem Wagen geschleudert, glücklicherweise ohne dadurch eine Verletzung davonzutragen. Gleichzeitig wurden die Pferde zum Stehen gebracht.

r. Ein Pferd von einem Fuhrunternehmer auf der Halbdorfstraße sollte gestern Abend zum Rößschlächter gebracht werden, war aber bereits so schwach, daß es mittelst eines Wagens fortgeschafft werden mußte. Bis dies geschah, verging beinahe eine Stunde, so daß dadurch auf dem Petriplatz ein Menschenauflauf entstand.

r. Diebstähle. Verhaftet wurde gestern ein Arbeiter, welcher verdächtigt ist, einen Gänsestiebstahl in der Halbdorfstraße ausgeführt zu haben. — Gestern Abends wurde auf der Judenstraße eine Dirne verhaftet, welche einem Soldaten 4 M. gestohlen hatte; das Geld wurde bei ihr zum größten Theile noch vorgesunden und dem Bestohlenen zurückgegeben.

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* Wien, 2. Jan. [Serienziehung 1854er Loope.] 109 208 323 348 385 470 600 758 765 853 982 1001 1076 1292 1351 1414 1496 1523 1552 1560 1623 1666 2098 2038 2125 2222 2350 2393 2526 2536 2812 2844 2863 2895 3557 3589 3594 3604 3675 3725 3748 3944.

\*\* Wien, 2. Jan. [Ziehung der Kreditloose.] Der Haupttreffer fiel auf Nr. 1549 Ser. 62, 30,000 Fl. auf Nr. 15 Ser. 82, 15,000 Fl. Nr. 276 Ser. 37, je 5000 Fl. auf Nr. 1411 Ser. 35 und Nr. 1826 Ser. 14. Weiter gezogene Serien 14, 27, 1239, 1275, 1419, 1627, 1685, 1705, 1904, 3215, 3358, 3685, 4113, 4181.

## Berlischtes.

\* Die Israeliten im Deutschen Reich. Da die Frage der Verbreitung der Israeliten so viel besprochen wird, so möge zur Beleuchtung des Sachverhalts Folgendes aus dem neuesten Heft der Statistik des Deutschen Reichs (Band 57, Theil 2) mitgetheilt werden. Man zählte am 1. Dezember 1880 im Deutschen Reich 28 331 152 Protestanten, 16 232 651 Katholiken, 78 031 jüdische Christen, 561 612 Israeliten, 366 Bekennner anderer Religionen, 3138 Personen mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses und 27 111 Personen ohne Angabe der Religion. Unter 10 000 ortsanwesenden Personen befanden sich 6263,2 Protestanten, 3588,6 Katholiken, 17,3 sonstige Christen, 124,1 Israeliten, 0,1 Bekennner anderer Religionen, 0,7 mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses und 6,0 ohne Angabe der Religion. Während mithin auf 10 000 Einwohner des Deutschen Reichs nur 124,1 Israeliten kommen, hat Preußen etwas mehr als den Durchschnitt, nämlich 133,4 Israeliten auf 10 000 Bewohner. Die verschiedenen Provinzen Preußens zeigen jedoch sehr große Unterschiede, die Provinz Posen hat 332,3, Hessen-Nassau 265,8, Brandenburg 195,5, Westpreußen 188,8, Schlesien 131,5, Hohenzollern 114,0, Rheinland 107,3, Ostpreußen 94,2, Westfalen 92,0, Pommern 90,2, Hannover 69,8, Schleswig-Holstein 31,2, Provinz Sachsen nur 29,0. Das Königreich Sachsen hat eine ähnlich niedrige Ziffer, nämlich nur 21,9 auf 10 000 Einwohner. Es wohnen in Sachsen verhältnismäßig die wenigsten Israeliten, mit Ausnahme der kleinen Staaten Neiß ältere Linie mit 11,8, Neiß jüngere Linie mit 6,8, Schwarzburg-Rudolstadt mit 5,6 und Sachsen-Altenburg mit 2,1 Israeliten auf 10 000. — Die höchste Verhältniszahl in Deutschland zeigt Hamburg, nämlich 353,1 auf 10 000, dann kommt Großherzogthum Hessen mit 285,7, Elsaß

Lothringen mit 250,7, Baden mit 173,7 (in Baden hat der Kreis Mannheim 429,3, der Kreis Billingen nur 12,0), dann Waldeck mit 151,1. Bayern hat 101,3 (Reg.-Bez. Unterfranken hat 243,6, Nieder-Bayern nur 2,5), Lübeck 88,5, Lippe 85,7, Schaumburg-Lippe 83,4, Sachsen-Meiningen 78,6, Anhalt 75,3, Großherzogthum Oldenburg 49 (Fürstentum Birkenfeld 175,0, Fürstentum Lübeck 5,4, Herzogthum Oldenburg 36,3), Bremen 46,9, Mecklenburg-Strelitz 45,7, Mecklenburg-Schwerin 44,7, Sachsen-Weimar 40,5, Braunschweig 39,7, Schwarzburg-Sondershausen 29,8, Sachsen-Coburg-Gotha 25,2.

\* Wie es gegenwärtig auf der unglücklichen Insel Ischia aussieht, darüber gehen der „Allg. Ztg.“ von einem Korrespondenten einige interessante Mittheilungen zu. Der Korrespondent schreibt: Es war der herrlichste, sonnenhellste Tag. Nähert man sich der Insel, so sieht man schon von Weitem die starrenden Ruinen, und Der, welcher Ischia, bezw. Casamicciola, vor der Zerstörung sah, bemerkt, wie verändert der ganze Thalhof aussteht. Vorher war Alles wie perlensäuerlich von den unzähligen kleinen Bauern- und Winzerhäusern. Alle sind spurlos verschwunden; dunfles Grün deckt alle diese Spuren und die nun ausgelittenen Leiden. Da mögen wohl Viele, wenn nicht Alle, welche diese bescheidenen Niederlassungen bewohnten, begraben liegen unter den Trümmern. Wenn die Hilfe schon nicht ausreichte, um dem Hauptort Casamicciola Rettung zu bringen, wer könnte wohl über diese Höhen und Klüfte gelckett sein, um diesen stundenweit zerstreuten Unglücksstätten Hilfe zu bringen? Auf das Ernsteste gestimmt, durchwanderten wir Casamicciola. Die öden, traurigen Holzbaracken verdüstern noch mehr den Anblick des Trostlosen. Warum wendet man die Millionen nicht dafür an, den Bewohnern anderer Wohnstätten zu bereiten? Römer und Griechen verliehen vernünftiger Weise die unheimliche Stätte, und nun bildet man sich ein, diese Stadt könne wieder ein Badeort werden. Und man steht unter den Massengräbern Kreuz an Kreuz gestreckt von der Marina bis hinaus zur Grande Sentinella! Die heißen Quellen sind ausgebrochen und fließen — ein rauchender, lochender Fluss! — dem Meere zu. Es ist ungublich, welche gigantische Macht es gewesen, die diese Zerstörung angerichtet hat, und zwar in einem Zeitraum von 15 Sekunden! Pulver und Staub! das ist der Rest von riesigen Gebäuden; die große Kirche ein zerbrochener Steinhaufen! Die Misericordia ein Trümmerberg, gespickt mit weit vorstehenden Balken und Eisenstücken. Ganze Gärten und Weinplantagen hängen losüber ins Thal hinab; fast alle Einfassungsmauern der Straßen sind eingestürzt. Die vielgenannte Piccola Sentinella, Grand Hotel des Etrangers, bietet einen schaudervollen Anblick dar, besonders dadurch, daß ein Rest der eleganten Zimmer noch klaffend in die Luft hinaussteht. Es bewegte mich ganz besonders, da ich am Sonntag vor der Katastrophe dort gewesen war, und die meisten der so grausam Umgekommenen dort in den Gärten und Salons gesehen hatte. Stumm und düster sieht die Bevölkerung den Besucher an, verlangt kaum Almosen, woraus ich schließe, daß sie gewiß, wie es recht ist, reichlich bedacht worden, und die Anlage, als sei die Geldspende nicht vertheilt worden, nicht wahr ist. Ich fuhr sodann hinab zum Hafen, um das Haus, wo ich gewohnt und der Gefahr entkam, wieder zu sehen. Es war aber gänzlich verschlossen und darf nicht mehr bewohnt werden. Ich war gerade über dem Vulkan; die heißen Quellen brachen ja im Haus selber schon vier Tage zuvor aus, was ich damals nicht verstanden, wie es doch die Ankündigung des nahenden schreckensvollen Ereignisses gewesen ist.

## Wetterbericht vom 2. Januar, 8 Uhr Morgens.

D r t.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeressniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	763	SSD	4 bedeckt	3
Aberdeen	765	SSD	3 bedeckt	4
Christiansund	768	WSW	4 wolfig	5
Kopenhagen	773	SSD	1 heiter	1
Stockholm	770	WNW	4 bedeckt	-1
Haparanda	764	N	2 wolkenlos	-8
Petersburg	762	WNW	4 bedeckt	-2
Moskau	—			
Sorl, Queen's	760	SD	5 Regen	7
Brest	761	SSD	4 bedeckt	6
Helder	768	SSD	0 wolkenlos	-2
Sylt	770	SD	1 wolkenlos	-3
Hamburg	771	SSD	2 wolkenlos	-5
Swinemünde	774	SSD	2 wolkenlos	-4
Neufahrwasser	775	still	1 heiter	-7
Reval	772	WNW	4 bedeckt	2
Paris	767	S	1 halb bedeckt	4
Münster	770	still	1 wolkenlos	-5
Karlsruhe	772	O	1 bedeckt	-1
Wiesbaden	772	still	bedeckt	-2
München	772	W	1 Nebel	-6
Chevenitz	773	SD	1 wolkenlos	-1
Berlin	773	SD	1 wolkenlos	-4
Wien	776	still	1 wolkenlos	-7
Breslau	775	SD	3 wolkenlos	-6
Ale d'Air	764	SD	4 heiter	8
Riga	—			
Triest	774	O	1 wolkenlos	2

1) Reif. 2) Reif, Dunst, starkes Morgenrot. 3) Reif, Dunst, Eisgang. 4) Starter Reif, etwas dunstig. 5) See hoch. 6) Reif.

7) Reif. 8) Reif, Nebel.

### Skala für die Windstärke.

1 = leicht Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch,

6 = stark, 7 = steif, 8 = sturmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Übersicht der Witterung.

Die Depression im hohen Norden ist ostwärts fortgeschritten, während der höchste Luftdruck über Südosteuropa lagert. Bei leichter östlicher und südöstlicher Luftbewegung und im Allgemeinen wenig veränderter Temperatur ist das Wetter über Zentraleuropa trocken, vorwiegend heiter, vielfach wolkenlos, jedoch stellenweise noch etwas neblig. Frankreich, Britannien, Südschweden und das mittlere Ostseegebiet sind frostfrei, dagegen im Norden Skandinaviens ist wieder Frostwetter eingetreten. Von vielen deutschen Stationen werden wieder intensive Dämmerungserscheinungen gemeldet.

Deutsche Seewarte.

### Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg  
für Freitag, den 4. Januar.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung“.)

Zunächst ruhiges, heiteres, etwas nebliges, sonst trockenes Frostwetter, nachher Trübung mit Erwärmung.

### Wetter-Prognosen

von Dr. Overzier in Köln.

(Nachdruck verboten.)

4. Januar. Freitag. Vorherrschend dunstig, wolfig und kalt, mit Frost. Örtlich Mittags etwas Schnee. Neigung zur Aufhellung frühmorgens und kurze Zeit Nachmittags.

5. Januar. Sonnabend. Theils aufgeheiter, theils wolfig und kalt, meist mit Frost. Neigung zur Aufheiterung frühmorgens und Nachmittags, später trüb.

6. Januar. Sonntag. Vorherrschend wolfig bis trüb. Es wird allgemein wärmer, besonders werden die Abende bis Vornächte verhältnismäßig milber. Es ist indessen möglich, daß die Wendung zu wärmerem Wetter sich um eine kurze Frist verschiebt.

### Telegraphische Nachrichten.

Toronto (Ober-Kanada), 2. Jan. Auf der Grand-Trud-Eisenbahn unweit Toronto ist heute ein Personenzug mit einem Güterzuge kollidiert, wobei 27 Personen getötet, 20—30 verletzt worden sind. (Wiederholte).

Berlin, 3. Jan. [Private Telegramm der „Posener Zeitung“.] Der Kaiser, die Kaiserin, die Kronprinzlichen Herrschaften, Graf Moltke, die Minister, 100 Geistliche, städtische Deputationen und die Generalität wohnten der heutigen Einweihung der Dankeskirche bei. Dem Baurath Orth wurde der Kronenorden verliehen.

Paris, 3. Jan. Das „Journal des Débats“ und andere republikanische Blätter bekämpfen die Verfassungsrevision, stimmen nur zu, falls die Revision auf ein Minimum beschränkt und schnell durchgeführt werde.

Madrid, 3. Jan. Der Kriegsminister legte den Cortes einen Gesetzentwurf wegen der Soldenhöhung vom Gemeinen bis zum Obersten einschließlich vor. Der Entwurf wurde einer Spezialkommission überwiesen.

Petersburg, 3. Jan. Das „Journal“ dementirt die Melbung des „Standard“, wonach Russland China gerathen haben sollte, seine Truppen aus Bachninh zurückzurufen.

Konstantinopel, 3. Jan. Gestern hat in Sadikli bei Brusssa ein ziemlich heftiges Erdbeben einige Verwüstungen angerichtet, Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

### Angekommene Fremde.

Posen, 3. Januar.

Mylius' Hotel de Dresden. Amtsrichter Volz aus Sonnenburg, Superintendent Glocke und Familie aus Frankfurt, Rittergutsbesitzer Jacobs aus Obiecanowo, die Kaufleute Schröder und Frau aus Grätz, Samer aus Riga in Frankreich, Freywald aus Berlin, Karger und Bab aus Berlin, Assistentarzt Dr. Schau aus Sprottau, die Kaufleute Sybre aus Leipzig, Altschl aus Frankfurt a. M.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer v. Karlsnicki aus Schloss Emchen, Fabrikbesitzer Lentsch aus Schöningen, die Kaufleute Hermann aus Langenbielau, Gabriel aus Berlin, Tattke aus Glasgow, Strelitz und Lippmann aus Breslau, Wreschner aus Inowrazlaw, Engel aus Berlin, Peritz aus Hamburg.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hauss. Die Kaufleute Ramitsch und Dienstfertig aus Breslau, Lange aus Thorn, Wolffsohn aus Neustadt, Landwirth Sendtzik aus Sternberg, Gymnastallehrer Richter aus Meiplitz, Regimentslehrer Hering aus Polen, Gastwirth Juraczek aus Dobierzyn, Frau Wrublerowska aus Znin.

### Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Januar Mittags 1,52 Meter.

: : 3. Morgens 1,50 :

: : 3. Mittags 1,36 :

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (Emil Rößel) in Posen